



Optionalbereich (Bachelor Ergänzungsfach)

Studienfachskizze

Verantwortliche Fakultät
Fakultät P

Verantwortliche Fachrichtung
Fakultätszentrale Ansiedlung, Referat Lehre & Studium

Abschlussgrad
Bachelor of Arts

Regelstudienzeit
6 Semester

| | |
|---|--|
| Ggf. wählbare Vertiefungsrichtungen | <ul style="list-style-type: none"> — Pflichtbereich: Praktikum (6 CP) — Schwerpunktbildung von 6 oder 12 CP in Wahlpflichtbereich oder Wahlbereich möglich |
| Einrichtung | Wintersemester 2007/08 |
| Abschlussart <small>(z.B. Bachelor, Master, Staatsexamen, ggf. Doppelabschluss)</small> | Bachelor |
| Profil <small>(nur Master: stärker forschungsorientiert / stärker anwendungsorientiert; ggf. Aufbaustudiengang)</small> | Keine Angaben notwendig. |
| Studienfachart <small>(z.B. Kernbereich, erweitertes Hauptfach, Hauptfach, Nebenfach, Ergänzungsfach)</small> | Ergänzungsfach im 2-Fächer-Bachelorstudien- gang |
| Ggf. Kooperation(en) mit anderen Hochschulen | Keine studiengangsbezogenen Kooperationen |

| |
|--|
| Lernziele (Diploma Supplement) |
| <p>Der Optionalbereich ist ein fakultatives, interdisziplinäres Ergänzungsfach und richtet sich an Studierende der geisteswissenschaftlichen Bachelorstudiengänge. Sie können hier jene Zusatz- und Schlüsselkompetenzen erwerben, die über reines Fachwissen hinaus den Aspekt der Berufsbefähigung und der flexiblen Einsatzmöglichkeiten in der Arbeitswelt stärken: Ein Pflichtpraktikum, Startkompetenzen für das Berufsleben und die Wissenschaft sowie Praxiskurse in Journalismus und Kultur- und Medienpraxis im Wahlpflichtbereich dienen zur Berufsfeldorientierung in den Geisteswissenschaften. Im Wahlbereich können Fremdsprachenkenntnisse sowie interkulturelle Kompetenzen, Medienkompetenzen, soziale, kommunikative und kognitive Kompetenzen, sowie europa-bezogene Kompetenzen und interdisziplinäres wissenschaftliches Arbeiten erworben werden. Damit haben die Bachelorstudierenden neben ihren Fachstudien die Möglichkeit, zusätzliche Kompetenzprofile zu bilden und neben der Berufsfeldorientierung ihr sprachliches sowie methodisches Können weiter auszubauen.</p> |

Kompetenzprofil der Absolvent*innen des Studienfachs

Optionalbereich (Bachelor Ergänzungsfach)

Die Absolvent*innen der UdS zeichnen sich durch ein individuelles Kompetenzprofil aus, bei dem – je nach Schwerpunktsetzung des gewählten Studiengangs – die Bereiche der Interdisziplinarität, der Internationalität sowie der Forschungs- bzw. Praxisorientierung im Vordergrund stehen. Zudem fördert ein Studium an der UdS nachhaltig die Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement sowie die Persönlichkeitsentwicklung der Absolvent*innen.

Die Relevanz der einzelnen Kompetenzbereiche für das spezifische Profil der Absolvent*innen dieses Studienfachs wird im Folgenden dargelegt:

| Kompetenzbereiche, orientiert an den Qualifikationszielen der UdS <small>(Relevanz des Bereichs für das Kompetenzprofil dieses Studienfachs: W/M/S)¹</small> | Merkmale des Studienfachs, die zu den einzelnen Kompetenzen beitragen |
|---|---|
| Forschungsorientierung W | Insgesamt ist das Ergänzungsfach Optionalbereich kaum forschungsorientiert, da hier hauptsächlich einführende Kurse für Bachelor-Studierende angeboten werden, die auf Schlüsselkompetenzen und Berufsfeldorientierung setzen. So ermöglichen beispielsweise Einführungen in das wissenschaftliche Schreiben, Recherchieren und Arbeiten den Erwerb erster Kompetenzen für die Wissenschaft. |
| Interdisziplinarität M | Die Studierenden können im Wahlbereich das Modul "interdisziplinäre Studieneinheiten und ergänzende Studieneinheiten anderer Fächer" auswählen, in dem sowohl interdisziplinäre Veranstaltungen als auch Kurse aus anderen Fachbereichen angeboten werden. Auch die Kurse zum wissenschaftlichen Arbeiten sowie zu den Kommunikations- und Medienkompetenzen sind fachübergreifend konzipiert. |
| Internationale Orientierung M | Die Studierenden können im Wahlbereich das Modul „Fremdsprachen und interkulturelle Kompetenzen“ auswählen und hier Sprachkenntnisse erwerben. Es ist außerdem möglich, das Pflichtpraktikum mit einem Auslandsaufenthalt zu verbinden oder ein Auslandssemester zu absolvieren. |
| Individuelles Qualifikationsprofil M | Aufgrund der eigenen Schwerpunktbildung im Wahlpflicht- oder Wahlbereich sowie der freien Auswahl der darin angebotenen Module, aber auch durch das selbst ausgewählte Pflichtpraktikum, lässt sich im Optionalbereich ein individuelles Qualifikationsprofil erstellen. Innerhalb der Module sind die Praxiskurse auf unterschiedliche Berufsfelder ausgerichtet, sodass auch hier eine persönliche Spezialisierung, zum Beispiel mit einem Schwerpunkt im Bereich Journalismus, möglich ist. Auch ist die teilweise Kombination des Optionalbereichs mit Zertifikaten der philosophischen Fakultät möglich, um die individuelle Schwerpunktbildung zu verstärken und nachweisen zu können. |
| Praxisorientierung S | Der Optionalbereich ist stark praxisorientiert, da alle Studierende durch das Pflichtpraktikum Einblicke in ein von ihnen angestrebtes Arbeitsfeld erhalten. Das Praktikum dient der Reflexion und Überprüfung des Berufswunsches sowie der Anwendung der in den Studienfächern, im Optionalbereich und ggf. außerhalb der Hochschule erworbenen Kompetenzen. Darüber hinaus ermöglichen die hauptsächlich von externen Lehrbeauftragten aus der Berufspraxis angebotenen Praxiskurse im Wahlpflichtbereich den Erwerb von berufsfeldorientierenden Kompetenzen. Ergänzt wird die Praxisorientierung durch das Angebot von Kursen zur Kommunikations- und Medienkompetenz oder zur Sprachpraxis im Wahlbereich. |
| Verantwortung M | Für Auswahl und Durchführung des Pflichtpraktikums sind die Studierenden selbst verantwortlich. Auch innerhalb der Modulstruktur ist durchaus Eigenverantwortung der Studierenden bei der Strukturierung ihres Studiums erforderlich. Hierbei werden sie durch die Studienfachberaterin des Ergänzungsfachs sowie durch Vor- und Nachbereitungsveranstaltungen zum Pflichtpraktikum in ihren Entscheidungen begleitet. Ehrenamtliches Engagement oder Projektarbeiten können im Optionalbereich anerkannt werden. |

¹ Siehe Orientierungsrahmen

| | |
|--|---|
| Berufsfelder | Die Praxiskurse im Optionalbereich bieten erste Einblicke in typische geisteswissenschaftliche Berufsfelder, z.B. in den Bereichen Journalismus, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kultur- und Wissenschaftsmanagement, Marketing und Werbung, Kulturvermittlung, etc. |
| Einbezug externer Expertise <small>(z.B. Orientierung an Fachstandards, Stellungnahmen, Vertreter*innen aus der Berufspraxis etc.)</small> | Wird nachgereicht. |
| Einordnung in die UdS-Strukturplanung <small>(Universitäts-, Fakultäts-, Fachrichtungsebene)</small> | Der Optionalbereich ergänzt die Bachelor-Studiengänge der Philosophischen Fakultät um eine starke Praxisorientierung. Darüber hinaus bietet er im Rahmen des Europa-Schwerpunktes der UdS die Möglichkeit, europäische Fremdsprachen oder Veranstaltungen mit Europabezug im Wahlbereich zu belegen und das eigene Profil zu schärfen – auch in Kombination mit dem Zertifikat Europaicum. |
| Standort in der deutschen / internationalen Studienlandschaft | Spätestens seit der Bologna-Reform ist die fachübergreifende Schlüsselkompetenzbildung an vielen Hochschulen ein fester Bestandteil des Lehrangebots. Einige Universitäten bündeln dieses Angebot in einem sogenannten Optionalbereich, der auf vielfältige Weise in die unterschiedlichen Studiengänge integriert oder zusätzlich absolviert werden kann. Die Integration eines Optionalbereichs als eigenes Bachelor-Ergänzungsfach im Umfang von 24 CP in die Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät sowie seine spezifische Struktur mit einem Pflichtpraktikum zur Berufsfeldorientierung stellen jedoch eine Besonderheit innerhalb der deutschen Studienlandschaft dar. |
| Weitere Besonderheiten <small>(z.B. Gebührenpflicht für Aufbaustudiengänge)</small> | Keine Gebührenpflicht. |

Anlage: Orientierungsrahmen für Merkmale zur Beschreibung des Kompetenzprofils eines Studienfachs

| Kompetenzbereiche | Relevanz für das Kompetenzprofil des jeweiligen Studienfachs | | |
|------------------------------------|---|--|---|
| | WENIG (W) | MITTEL (M) | STARK (S) |
| Forschungs-orientierung | Einbezug aktueller Forschungsergebnisse in die Lehre oder Angebot forschungsbezogener Veranstaltungsformate | | hoher Anteil verpflichtender Forschungspraktika bzw. forschungsbezogener Veranstaltungsformate Fast-Track-Angebote |
| Interdisziplinarität | Einzelne Module in Kooperation mit anderen Fächern | Möglichkeit bzw. Verpflichtung zur Fachwahl anderer Disziplinen (in geringem bis hohem CP-Umfang) | interdisziplinäres Fach |
| Internationale Orientierung | hoher Anteil an Austausch-Studierenden (Incomings) Auslandsaufenthalt empfohlen vereinzelt fremdsprachige Lehrveranstaltungen | Mobilitätsfenster (mit unterschiedlich stark ausgeprägter Strukturierung wie z.B. Äquivalenzlisten oder feste Kooperationspartner) Häufige Verwendung fremdsprachiger Lehr- und Lernmaterialien | Zielgruppe primär internationale Studierende Doppelabschluss / Joint Degree oder ausländischer Abschluss komplett fremdsprachiger Studiengang |

